

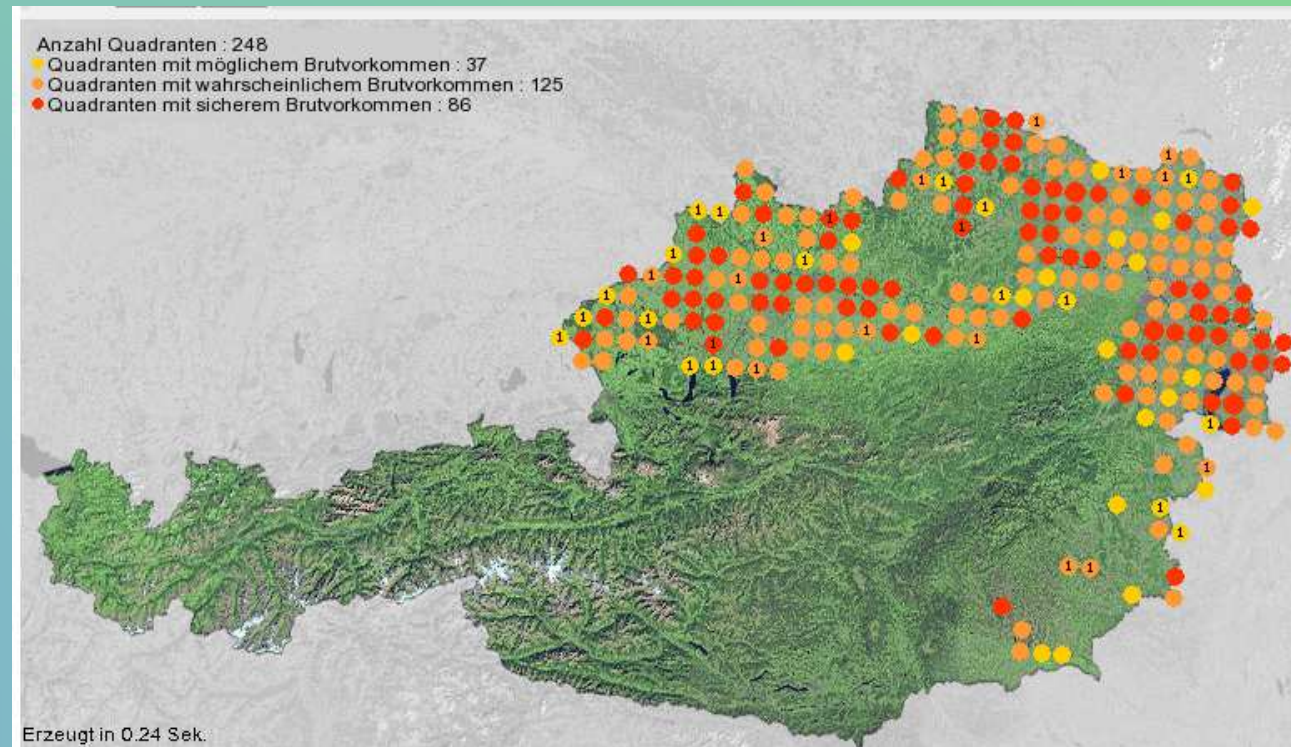
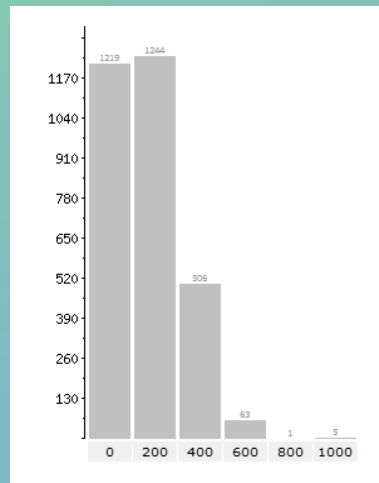


Nutznießer von Brachen

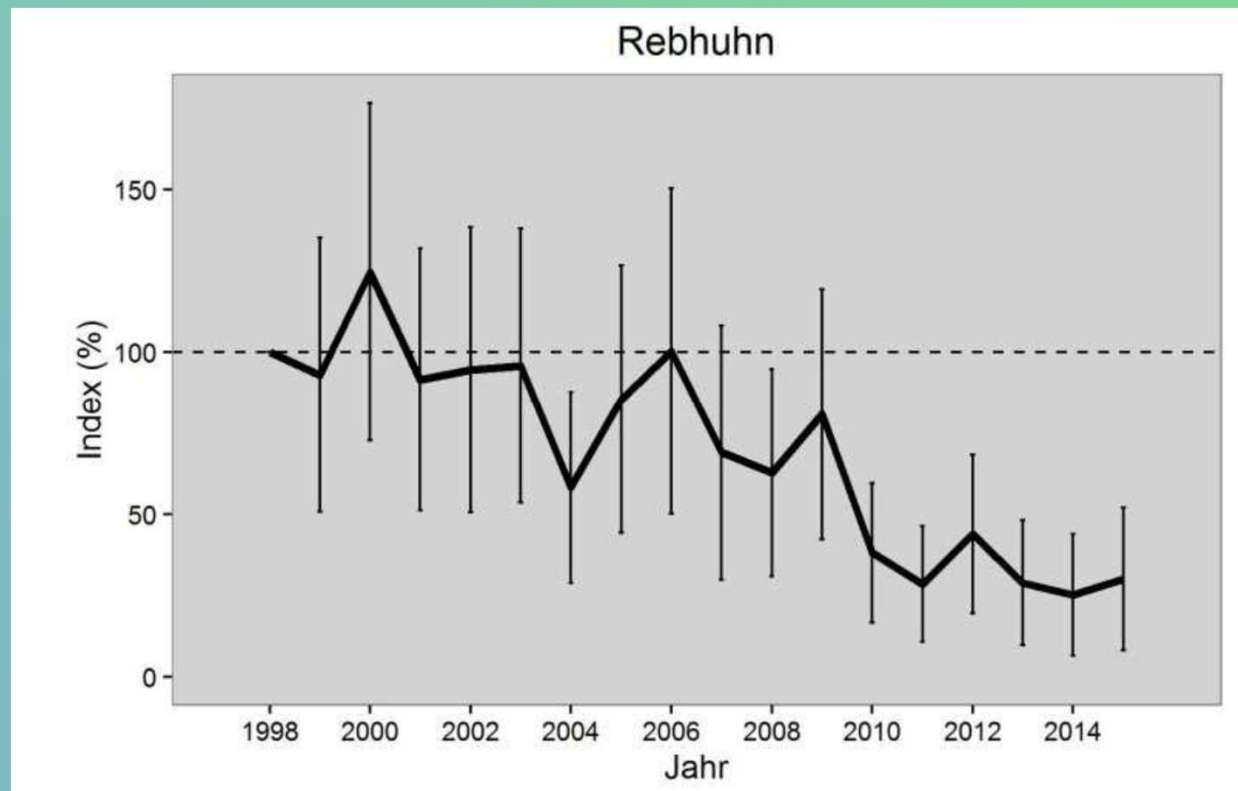
Rebhuhn und Grauammer

*Vögel in der Kulturlandschaft: Was zeigen sie - was brauchen sie? LWK St.Pölten
11.8.2017, Katharina Bergmüller*

Rebhuhn: Verbreitung



Rebhuhn: Bestandsentwicklung



BirdLife: Monitoring der Brutvögel Österreichs. Teufelbauer, 2016

Lebensweise



©david galavan - grey partridge at turvey, CC BY 2.0,

- Nahrung:
 - Grünfutter, Wildkräuter, Getreide
 - 10% tierische Nahrung (Ameisen, Käfer, Schmetterlingsraupen, Blattläuse); Weibchen während Brutzeit mehr
 - Jungvögel ausschließlich tierische Nahrung

Lebensweise



- Raumanspruch und Sozialverhalten
 - monogame (Dauer)ehe
 - Kleines Areal ohne feste Grenzen, Distanz und Aggression zu Artgenossen
 - 10-20 Eier im Mai, nur Weibchen brütet
 - Jungvögel ab Ende Mai, Nestflüchter
 - Im Sommer Ketten, im Winter Völker

Habitatansprüche

- Offene Agrarlandschaften
 - Hecken, Feldgehölze und Gebüschgruppen
 - (mehrjährige) Brachen
 - Stoppelfelder
-
- Sichere Neststandorte (Altgras, Gehölze)
 - Ausreichende Nahrungsverfügbarkeit (Insektenangebot zur Zeit der Jungenaufzucht)

Erfahrungen mit Schutzmaßnahmen

- Flächenstilllegungen
- Initiativen Jägerschaft, Naturschutzvereine

⇒ Brachen führen zu Bestandserholungen

⇒ Anlage oft auf unproduktiven, waldnahen Standorten

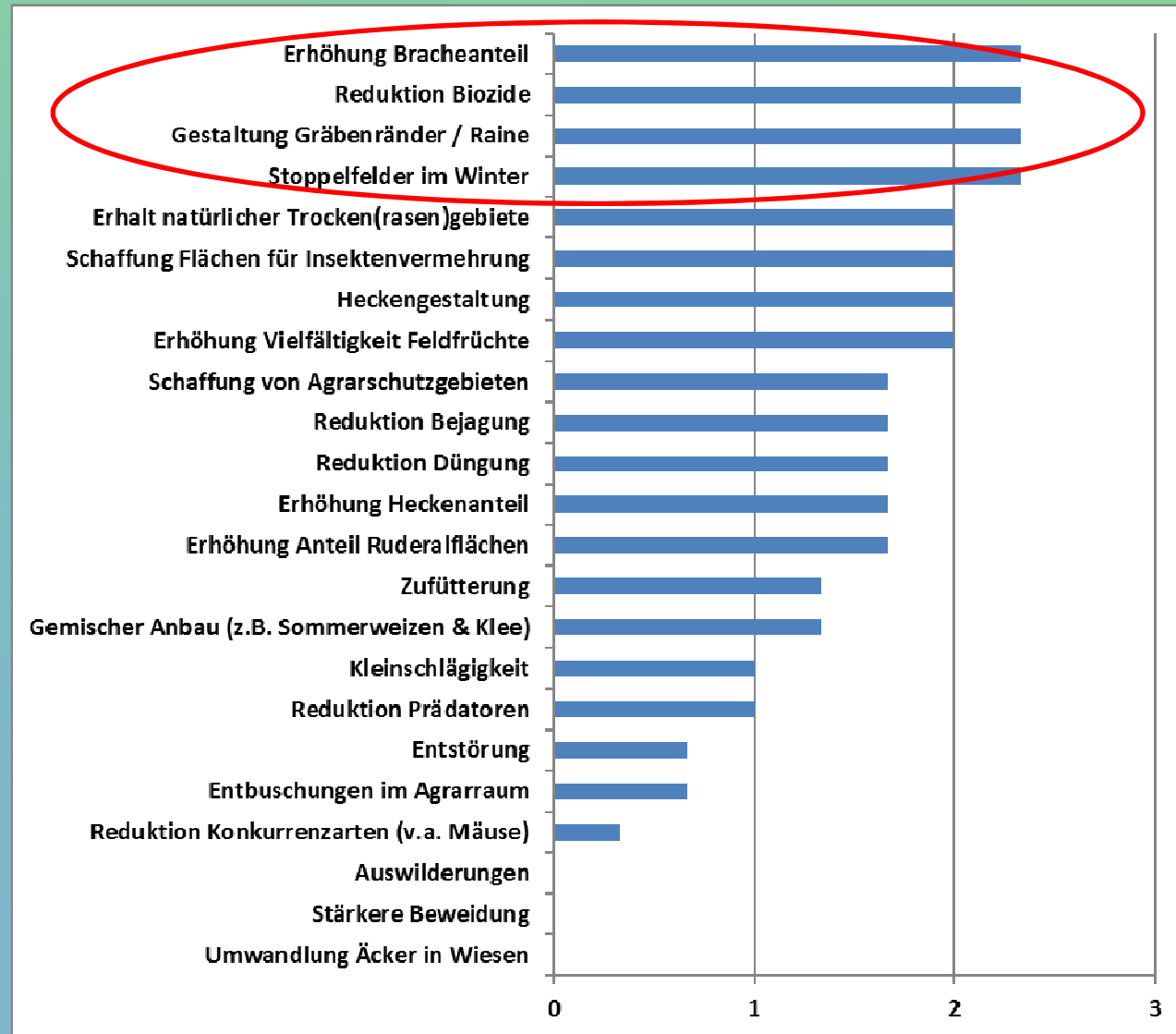


Gerhard Elsner - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=314875>

7

Bewertung der Maßnahmenwirksamkeit

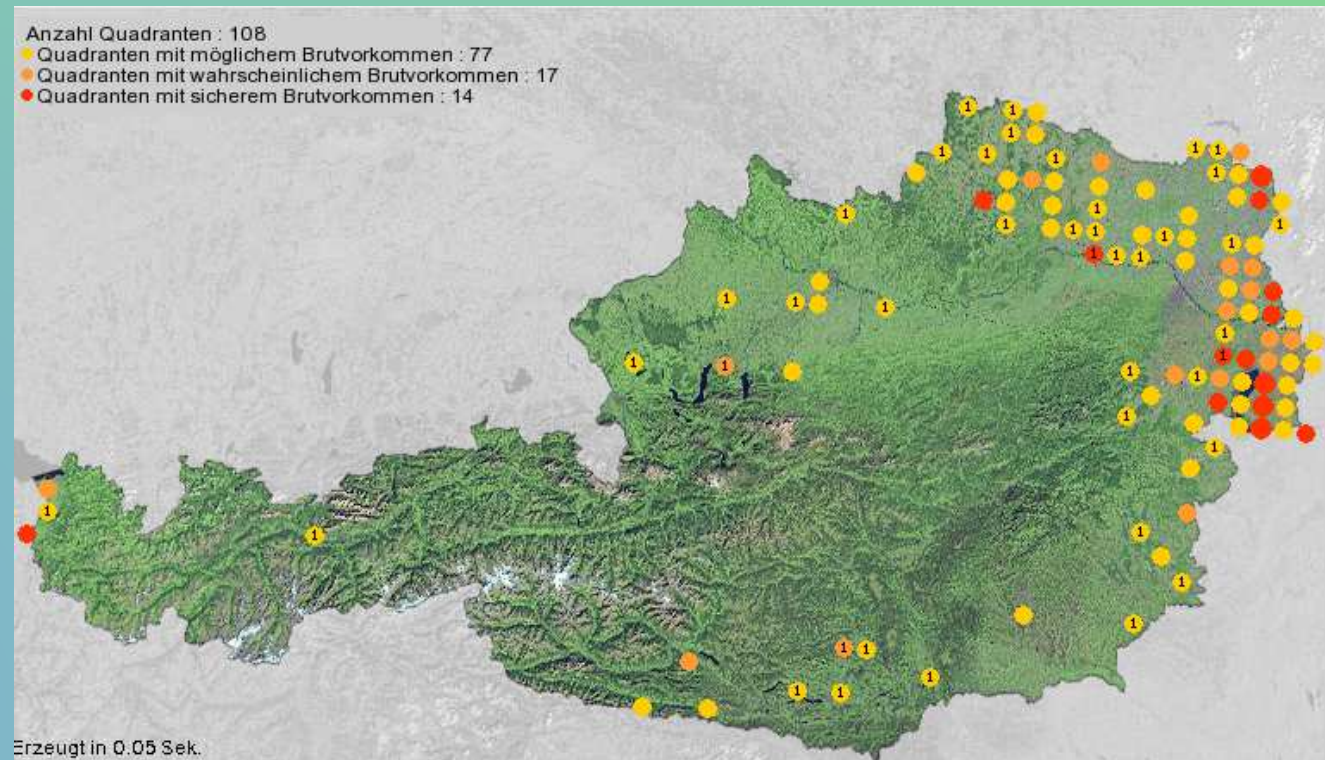
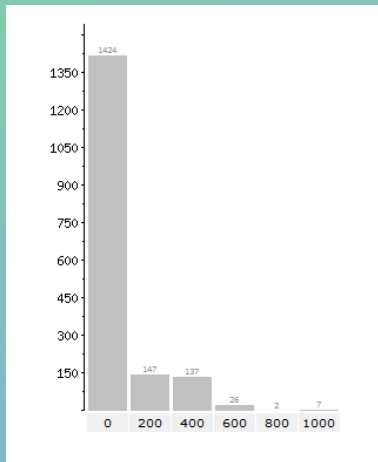
Quelle:
Probst,
Wichmann &
Berg (2017)
Prioritäten für
den Vogelschutz



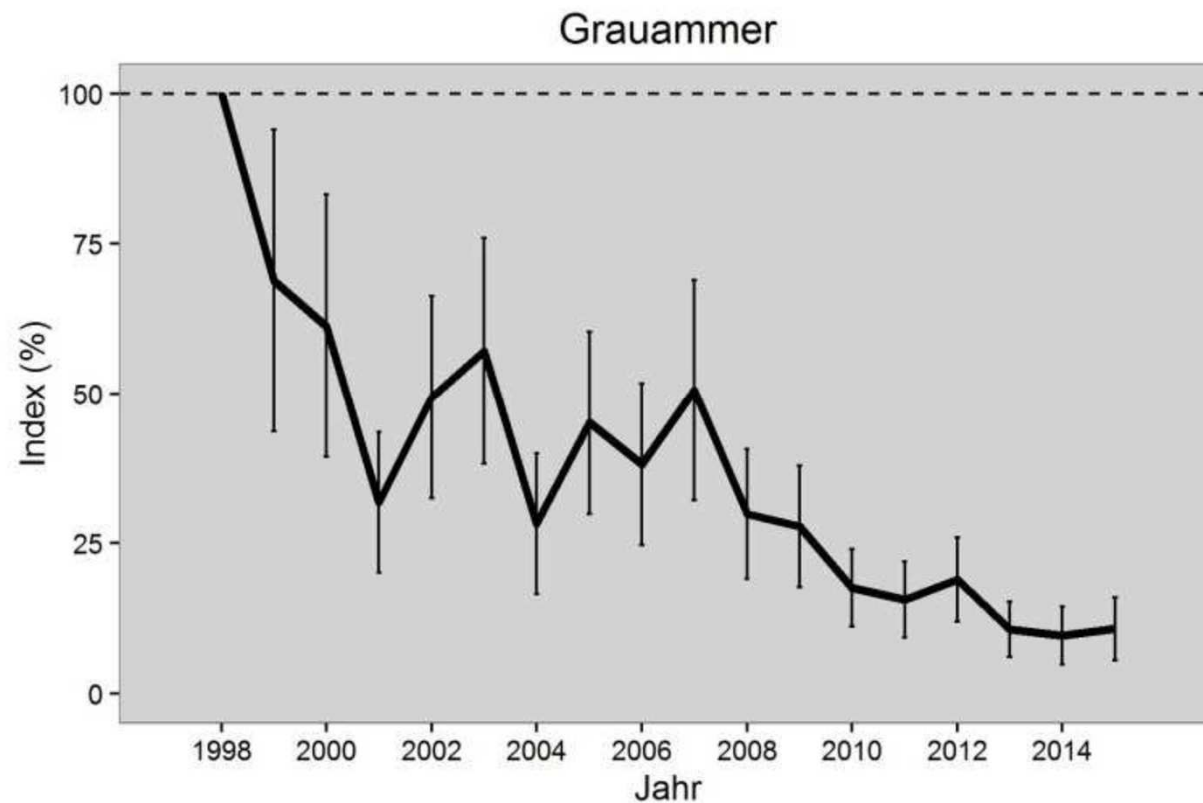
Grauammer: Verbreitung



von Zeynel Cebeci (Eigenes Werk) [CC BY-SA 4.0
(<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)]



Grauammer: Bestandsentwicklung



BirdLife: Monitoring der Brutvögel Österreichs. Teufelbauer, 2016

Lebensweise

- Nahrung:
 - Getreidekörner und Samen
 - Zusätzlich Wirbellose
 - Nestlingsnahrung ausschließlich tierisch
 - Nahrungssuche am Boden



Lebensweise

- Brutbiologie
 - Oft polygyn, Männchen territorial
 - Bodenbrüter
 - Nestbau, Brüten und Aufzucht fast ausschließlich Weibchen
 - Flüge Jungvögel ab Mitte Juni
 - Standvögel, im Winter große Trupps, oft auch im Revier



Habitatansprüche

- Niederschlagsarme Regionen (urspr, Steppenzone)
- Offene, ebene, gehölzarme Landschaften
- Extensive Acker-Grünland-Komplexe
- Vielfältige Singwarten
- Sichere Neststandorte (dichte Vegetation)
- Ausreichende Nahrungsverfügbarkeit (schütterere Vegetation)

Erfahrungen mit Schutzmaßnahmen

- Flächenstilllegungen



Dan Davison from Rochford, England (rare pair) [CC BY 2.0
(<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0>)]

Bewertung der Maßnahmenwirksamkeit

Quelle:
Probst,
Wichmann &
Berg (2017)
Prioritäten für
den Vogelschutz







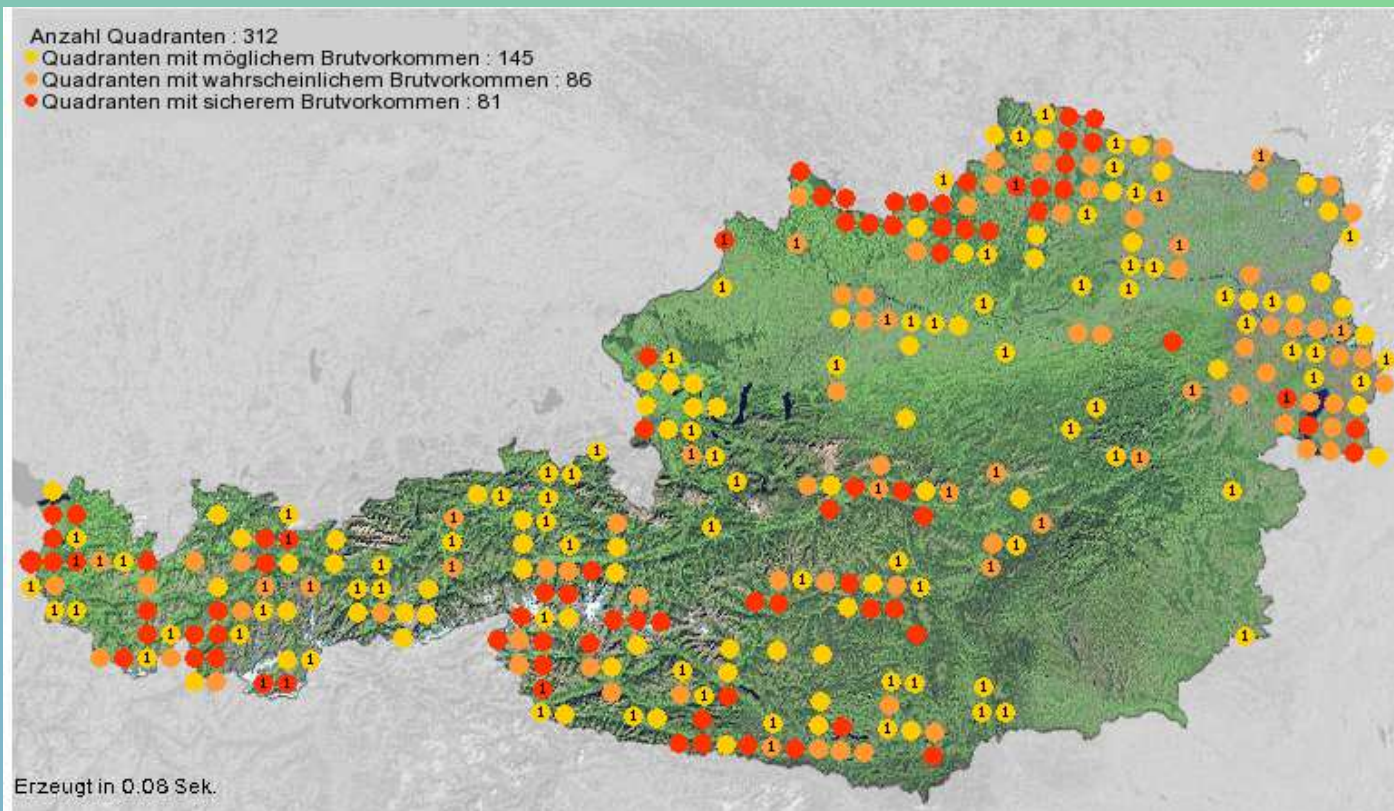
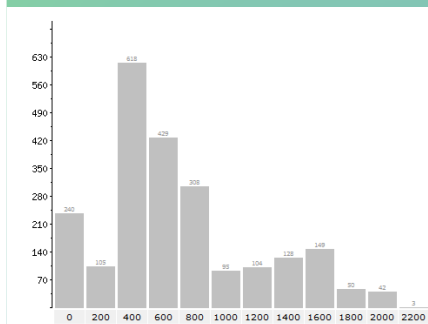


Wiesenvögel

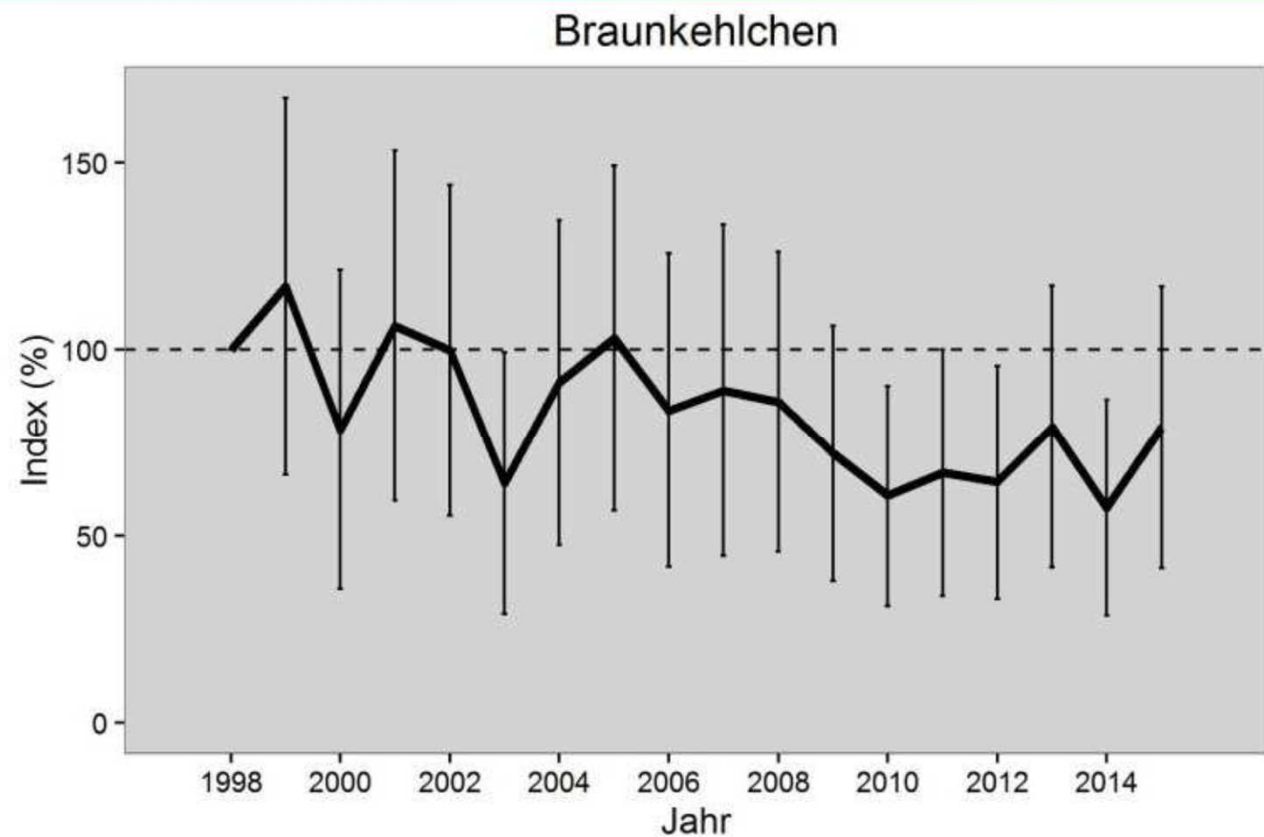
Braunkehlchen und Wachtelkönig

© A. Schwarzenberger

Braunkehlchen: Verbreitung



Braunkehlchen: Bestandsentwicklung



Lebensweise

- Nahrung:
 - Wirbellose ab ca. 1 cm
 - Jagd meist von Warten aus
 - Verschiedene Strategien: Luftjagd, Jagdflüge, Bodenjagd
- ⇒ strukturreiche Vegetation nötig



© A. Danzl

Lebensweise

- Brutbiologie
 - Soziale Attraktion: geklumppte Reviere
 - Singwarten
 - monogam
 - Bodenbrüter
 - Flüggé Jungvögel ab Mitte Juni
 - Langstreckenzieher



Habitatansprüche

- Spät gemähte, nährstoffreiche (Wirtschafts)wiesen
- Artenreiche Vegetation
- Sing- und Jagwarten
- Sichere Neststandorte: Mahd!
- Ausreichende Nahrungsverfügbarkeit: Großinsekten

Bewertung der Maßnahmenwirksamkeit

Quelle:
Probst,
Wichmann &
Berg (2017)
Prioritäten für
den Vogelschutz

